

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20

Grafik: Pfeifer



Gemeindebrief

St. Martinskirchengemeinde
Holterf



„Seht, die gute Zeit ist nah, Gott kommt auf die Erde, kommt und ist für alle da, kommt, dass Friede werde.“

Dezember 2022 – Februar 2023

Brot für die Welt

Aktion 2022/2023 Ein Beispiel für die Projektarbeit von Brot für die Welt

„Wie sorgen wir dafür, dass unsere Gemüsepflanzen gut gedeihen?“, fragt Kursleiter David Owedraogo. Die 30-jährige Martine Kabore zitiert die Rezeptur des Düngers. David Owedraogo öffnet das größte Plastikfass, winkt Martine heran. Mit einem Spaten schaufelt die Bäuerin die nötigen Bestandteile in das Fass, ihre Sitznachbarin gießt langsam Wasser dazu. Martine Kabore bedeckt den Eimer mit einem Deckel. „Wir müssen jetzt zwei Wochen lang jeden Tag zehn Minuten umrühren. Dann ist der Dünger fertig“, erläutert sie.

Vor gut einem Jahr verkündete der Dorfvorsteher bei der wöchentlichen Versammlung, die Hilfsorganisation ODE werde im Ort ein Ausbildungszentrum bauen. Sie könnten dort lernen, in der Trockenzeit einen Gemüsegarten anzulegen. Mit dem Ertrag könnten sie sich ernähren und außerdem noch hinzu verdienen für anfallende Ausgaben. Diese Ausbildung war Martines Chance. Seit Jahren schon hatten sie für Notfälle nichts zurücklegen können, weil die Ernten so schlecht waren. Am Ende des letzten Ausbildungstages bringen Martine und die anderen Frauen auf dem Gemeinschaftsfeld Saatgut aus. Gießwasser haben die Frauen genug dank eines Brunnens, den die ODE-Mitarbeitenden graben ließen. Auch der Dünger wird bald einsatzbereit bereit.

ODE (Office de Développement des Eglises Evangéliques) unterstützt seit 1972 Kleinbauernfamilien in Burkina Faso mit Schulungen in nachhaltigen Anbaumethoden. ODE ist ein Partner von Brot für die Welt.

Helfen Sie helfen! Unterstützen Sie die 64. Aktion „Brot für die Welt - Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft“ mit Ihrer Spende in den Gottesdienstkollekten, oder durch Überweisung an das Kirchenamt in Wunstorf, IBAN: DE72 2565 0106 0000 3257 53 Sparkasse Nienburg BIC: NO-LADE21NIB Kennwort: *Spende Brot für die Welt – Kirchengemeinde HOLTORF*

P.S.: Herzlichen Dank an dieser Stelle für die Spenden im vergangenen Jahr, die in unserem Kirchenkreis 18.995,66 € betragen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarramt oder im Internet unter: www.brot-fuer-die-welt.de

Pastor Horst Seivert
Verdener Landstr. 242 A
Sprechstunde:

Tel.: 05021/889063
Horst.Seivert@evlka.de
dienstags von 9.00 - 10.00 Uhr
im Gemeindebüro, Verd. Landstr. 242 A
und jeder Zeit nach Vereinbarung

Homepage: www.kirchengemeinde-holtorf.wir-e.de

Sekretärin: Antje Scheduikat
Bürozeiten im Gemeindebüro: dienstags von 8.00 Uhr - 11.00 Uhr
Tel.: 05021/3652 Fax 05021/ 910804
Kindergarten Am Dobben: Cornelia Feske, Tel.: 05021/4101

Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher unserer Gemeinde

Philipp Keßler	Waldstraße 54	Tel. 01719655724
Sabine Metje	Am Lendenberg 21B	Tel. 05021/913931
Rüdiger Oldenstädt	Fischteichweg 4, Balge,	Tel.015256585904
Maike Prange	Ulmenweg 9A	Tel. 05021/8605010
Antje Scheduikat	Mühlenteichweg 20	Tel. 05021/7562
Inge Zielaskowski	W. Busch-Str. 14	Tel. 05021/7990

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand St. Martin/Holtorf
Redaktion: Sabine Metje, Antje Scheduikat,
Inge Zielaskowski,
Pastor Horst Seivert
Layout: Monika Seivert

Photovoltaik - Anlage
Bisheriger Energieertrag:
10.11.2022: 163.500 KWH
CO – Einsparung: 114.430 kg

Unsere Konten für Spenden: Sparkasse Nienburg,
IBAN:DE72256501060000325753
und Volksbank Nienburg
IBAN: DE 98256900090020141300
Kirchenamt Wunstorf
Verwendungszweck:
Kirchengemeinde Holtorf

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem

Zucker.

Verschließe die Gläser.

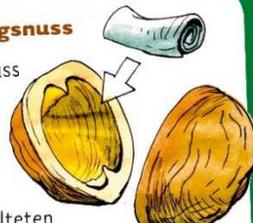


Geschenk-Tipp

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel? Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Liebe Leserin, lieber Leser!



Ist es nicht so? Eine Flasche Wasser im Supermarkt ist etwa 50 Cent wert. Die gleiche Flasche in einer Bar kostet 2,50 Euro. In einem guten Restaurant oder Hotel kann sie bis zu vier Euro wert sein. An einem Flughafen oder im Flugzeug werden möglicherweise sieben Euro berechnet. Die Flasche und die Marke sind gleich, nur der Ort ändert sich. Jeder Ort gibt dem gleichen Produkt einen anderen Wert. „Wenn du das Gefühl hast, nichts wert zu sein und alle um dich herum dich herabsetzen, wechsele den Platz, bleib nicht dort. Habe den Mut, den Ort zu wechseln und gehe in einen Ort, an dem du den Wert erhältst, den du verdienst. Umgib dich mit Menschen, die deinen Wert wirklich schätzen. Gib dich nicht mit weniger zufrieden. Du bist wertvoll, selbst dann, wenn niemand um dich herum dies zu schätzen weiß.“ (Autor unbekannt)

Ja, so ist es. Der Ortswechsel gehört zur Natur des Lebens. Schon immer war die Bibel voll von Ortswechselgeschichten. Abraham bricht in hohem Alter aus seiner Heimat auf, um in ein anderes Land zu gehen, auch das Volk Israel zieht aus Ägypten in das Land der Väter zurück. Und auch im Neuen Testament haben wir es mit Positionswechseln zu tun. Lazarus, Zachäus oder auch Bartimäus. Sie ließen sich von Jesus auf eine neue Position, in eine neue Situation hinein berufen. In alledem bleibt die Treue und Güte Gottes verlässlich: **„Gedenkt nicht an das Frühere. Denn siehe, ich will Neues schaffen. Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.“** (Jesaja 43,18-19) Positionswechsel damit Gott sich uns zeigen kann und wir sehen dürfen, wie wertvoll wir für ihn sind. Jeder Gottesdienst, den wir feiern, soll ein Positionswechsel sein oder dazu ermutigen: „Kommt mit ins Licht Gottes, verlasst eure Position und stellt euch dorthin, wo Gott und die Welt euch neu schätzen darf!“

Auch wenn das manchmal mühsam ist und uns manches Hindernis zwischen die Füße geworfen wird, wir hoffen und beten, dass sich Türen öffnen, die uns bisher als verschlossen erscheinen. Nutzen wir die kommende Zeit im Advent und Weihnachten dazu, uns neu zu positionieren.

Es grüßt herzlich Ihr und Euer Pastor Horst Seivert

Neues Kunstwerk in der Kirche

Der Gemeinde wird sicher aufgefallen sein, dass an zwei der südlichen Sprossenfenster in unserer Kirche einige Scheiben anders aussehen. Der Kirchenvorstand hat Herrn Pablo Hirndorf, der vor gut 20 Jahren unseren Altar und vor 14 Jahren das blühende Kreuz aus alten Bohlen in der Turmkapelle geschaffen hat, mit der Gestaltung der beiden Fenster beauftragt. Die Entscheidung ist auf ein Pfingstmotiv gefallen. Was Sie im Foto sehen, sind lediglich zwei Proben. Die Gemeinde darf sich jetzt schon auf das Kunstwerk freuen, das wir in einem feierlichen Gottesdienst am **Pfingstsonntag am 28.5. 2023** einweihen wollen.



Um Spenden dazu werden wir im Rahmen des Freiwilligen Kirchgeldes Anfang des neuen Jahres bitten, aber Sie können jetzt schon dafür eine Geldgabe spenden. Die Kontonummer finden Sie auf der letzten Seite des Gemeindebriefes. Vielen Dank!

Pastor Seivert

Heizen in Zeiten stark gestiegener Energiekosten

Wir erzählen Ihnen allen nichts Neues, wenn wir um Verständnis bezüglich der ab sofort etwas weniger geheizten Räume in der Kirche, sowie im Gemeindehaus bitten. Bei Ihnen zu Hause werden Sie das auch schon möglicherweise praktizieren. Der Kirchenvorstand hat beschlossen, die Temperatur sowohl in der Kirche als auch im Gemeindehaus um 2 Grad zu reduzieren. Gleichzeitig hat die Kirchengemeinde weiche Decken angeschafft, die benutzt werden können. Sollte das nicht jeder wollen, ist er oder sie herzlich eingeladen, die eigene Decke von zu Hause mitzubringen, oder/und sich entsprechend warm zu kleiden.



Getauft wurden am:

06.02.2022	Mailin Bobek
10.07.2022	Jannis Elias Wirth
11.09.2022	Bella Jay Lüdemann
18.09.2022	Tobias Heinen
18.09.2022	Liva Liv Bublat



Getraut wurden am:

12.08.2022	Dimitros Pistelas und Laura Isabell Krummel
------------	---



Beerdigt wurden am:

11.08.2022	Ilke Büscher (62)
16.08.2022	Liselotte Marunowski (99)
30.08.2022	Heinz-Hermann Lehnhoff (79)
23.09.2022	Mariechen Heldberg (102)
11.10.2022	Ursula Horn (73)
14.10.2022	Ingrid Redenius (84)



Die Gemeinde lädt ein

Gottesdienst	in der Regel sonntags 10.00 Uhr
Taufen im Gottesdienst	in der Regel jeden dritten Sonntag im Monat
Andacht im Kindergarten	in der Regel einmal monatlich, Pastor Seivert freitags 15.30 - 17.15 Uhr,
Konfirmandenunterricht	Pastor Seivert
Handarbeitskreis	mittwochs 15.00 Uhr (monatlich) Frau Müssig
Seniorenachmittag	mittwochs 14.30 Uhr (monatlich) Pastor Seivert
Chor	dienstags 18 Uhr, Frau Grahl, Tel.:05021/ 66815
Besuchsdienst	nach Absprache, Pastor Seivert



BÖGER

Bestattungen

Familie Cempel

info@boeger-bestattungen.de
www.boeger-bestattungen.de

Sie rufen an und wir stehen Ihnen helfend zur Seite.

Verdener Landstraße 101 a
31582 Nienburg

Tag & Nacht für Sie erreichbar:
 **05021/97890**

Ihre Gesundheit. Unser Service!

- Naturheilkunde + Homöopathie
- Diabetikerberatung
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Cholesterinmessung
- Blutzuckerbestimmung
- Fernreise-Impfberatung



Hansa-Apotheke

Apotheker Reinhard Glatzel
Hansastraße 3
31582 Nienburg/Weser
Tel: 05021/910266



www.hansaapo.de / e-mail: Info@hansaapo.de

Ihre Gesundheit, unsere Stärke!

Erstes Nienburger Bestattungshaus seit 1878

Magercurth-Klinger

Gepürfter Bestatter und Bestattermeister
Tag- und Nachtdienst 05021 - 2181

Hannoversche Str. 24 31582 Nienburg www.magercurth-klinger.de

Wir danken allen, die diesmal inseriert haben und bitten um Beachtung der Anzeigen! Für den Inhalt der Inserate sind die Firmen verantwortlich.

Monatsspruch
DEZEMBER 2022

Der Wolf **findet Schutz** beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden
zusammen, ein **kleiner Junge** leitet sie. «

JESAJA 11,6

Umzug der Kirchenkreis-Dienste

Das Haus „Kirchliche Dienste im Kirchenkreis Nienburg“ wurde wegen Eigenbedarfs des Vermieters zu Ende Oktober gekündigt. Dadurch wurde es notwendig neue Büroräume anzumieten. Die Arbeitsbereiche „Kindertagesstätten“ und „Mitarbeitenden-Vertretung“ sind ab sofort und langfristig in Räumen an der **Moltkestraße 10A in Nienburg** zu finden. Für die Arbeitsbereiche „Diakonisches Werk“ und „Kirchenkreisjugenddienst“ musste eine Zwischenlösung gesucht werden, da die angestrebten neuen Büroräume erst ab Anfang des nächsten Jahres zur Verfügung stehen. Bis dahin sind sie an der **Burgstraße 3 in Nienburg** zu finden. Alle Telefonnummern bleiben gleich, da wir sie mit umziehen konnten. So haben wir zwei Objekte in zentraler Lage gefunden, die von allen Kirchengemeinden des Kirchenkreises gut zu erreichen sind.

Seniorenachmittag

Dazu laden wir herzlich am **Mittwoch, 14. Dezember** um **14.30 Uhr** in unser Gemeindehaus ein!

Achtung: Wegen der stark gestiegenen Energiekosten und dem reduzierten Heizen im Gemeindehaus fallen die Nachmittage in den Monaten Januar und Februar aus. Wir bitten um Verständnis!

Danke

an Beate Schulze und Familie Gohla für die Pflanzenspenden auf dem Friedhof, an Ann-Kathrin Brockob für 16 Jahre Austeilen des Gemeindebriefes, diesen Bezirk hat jetzt Heidrun Goebel übernommen. Danke allen, die zum Erntedankfest den Altarraum mit Gaben geschmückt haben.

Jahreslosung 2023

*Du bist ein Gott,
der mich sieht.*

Genesis 16,13

Photo: lotz

Miteinander Tragen



Haben Sie das neue Kunstwerk auf dem Friedhof auch schon gesehen? Es steht vor der Kapelle und stammt von unserem Kirchenvorsteher **Rüdiger Oldenstädt**. Sie erinnern sich: Vor sechs Jahren hat er der Gemeinde die wunderbaren Krippenfiguren geschenkt, die seither in jeder Weihnachtszeit in der Kirche zu bewundern sind. „Miteinander tragen“ nennt Herr Oldenstädt seine Skulptur, die ganz wunderbar an diesem Ort auf unserem Friedhof passt. Miteinander die Lasten des Lebens tragen, darauf kommt es doch an. Die Trauer um einen lieben Menschen etwa und die Erinnerung an gemeinsame Stunden, eben Freude und Leid miteinander teilen und tragen.

Ich habe schon etliche Menschen beobachtet, die um die neue Skulptur herumstehen, sie anschauen und gemeinsam ins Gespräch kommen.

Das ist doch schön, nicht wahr? Unser Friedhof ist ein Ort der Trauer, aber auch ein Ort der Begegnung und damit des Lebens.

Pastor Seivert

Wir laden herzlich zum Gottesdienst ein

1.So.i.Advent	27.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Seivert
2.So.i.Advent	04.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Seivert
3.So.i.Advent	11.12.	10.00 Uhr*	Gottesdienst, Pastor Seivert
4.So.i.Advent	18.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst/Chor, Pastor Seivert
Heiligabend	24.12.	16.00 Uhr	mit Krippenspielszenen, P. Seivert
		17.00 Uhr	mit Krippenspielszenen, P. Seivert
1. Weihnachtstag	25.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst/Abendmahl Pastor Seivert
2. Weihnachtstag	26.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Erichshagen
Silvester	31.12.	15.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Seivert
Achtung: Wir haben den Gottesdienst an Silvester auf 15 Uhr vorverlegt.			
1.So.n. Epiph.	08.01.	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Neujahrsempfang, Pastor Seivert
2.So.n. Epiph.	15.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Erichshagen
3.So.n. Epiph.	22.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Seivert
L.So.n. Epiph.	29.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Seivert
Sepuagesimä	05.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Erichshagen
Sexagesimä	12.02.	10.00 Uhr*	Gottesdienst, Pastor Seivert
Estomihi	19.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Seivert
Invokavit	26.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst/ Abendmahl Pastor Seivert

* **Kirchenkaffee** – nach längerer Pause beginnen wir wieder damit und laden herzlich dazu ein!

Alle Predigten von Herrn Pastor Seivert sind jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst auf unserer Homepage unter „Aktuelles“ nachzulesen.
www.kirchengemeinde-holtorf.wir-e.de



Radio, Luftballon, Lampe, Satellitenschüssel



Praxis für Naturheilkunde, ganzheitliche Ernährungsberatung
Physiotherapie & Massage

Unser Ziel: Individuelle Therapiepläne für IHRE Gesundheit

Heilpraktikerin Mirja Twachtmann Ernährungberaterin Britta Peickert
Physiotherapeutin Kathrin Fiebiger
(sowie in Kooperation mit Heilpraktikerin Antje Bültemann)

Akupunktur, klassische Ausleitungsverfahren, Laserakupunktur,
Entgiftungstherapie, Allergiebehandlung, Schmerzbehandlung,
Amerikanische Chiropraktik, klassische Massagen, Rückenschule
CORPUS – Ernährungsprogramm

Termine nach Vereinbarung
Verdener Landstraße 244 a 31582 Nienburg / Holtorf
Tel.: 0 50 21 – 88 83 30



Verdener Landstraße 259 · 31582 Nienburg
Telefon: 0 50 21 / 38 90
info@kosmetikinstitut-nienburg.de
www.kosmetikinstitut-nienburg.de

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause laden wir am **8.01.2023**
um **17 Uhr** wieder zu unserem **Neujahrsempfang** ein, an dem wir
Gottesdienst feiern, essen und trinken und das neue Jahr begrüßen.

für Neugierige RELIGION

ALTES UND NEUES TESTAMENT

Der erste Teil der christlichen Bibel, das sogenannte Alte Testament, endet tragisch, Gott erwählt sich aus seiner Schöpfung ein Volk und schließt mit ihm folgenden Bund: Gott schenkt ihm fruchtbares Land; im Gegenzug muss sich das Volk an seine Gebote halten. Doch das Volk hält sich nicht daran – und verliert sein Land. Schließlich verheißen Propheten eine bessere Welt, in der nicht nur das auserwählte Volk, sondern alle Völker ihren Platz finden. Juden warten noch immer auf diese verheißene Welt. Christen glauben, sie habe bereits begonnen, mit Jesus von Nazareth und mit denen, die sich von seiner Liebe ergreifen lassen. Das wäre Folge zwei, das Neue Testament.

Der antike Theologe Origenes (185–254 nach Christus) erklärte es etwas anders: Weil Gottes erstes Volk sich nicht an die Gebote hielt, habe Gott einen neuen Bund mit einem anderen Volk geschlossen, der Christenheit. Spätere Christen griffen Origenes' Worte auf und geiferten, Juden seien das verworfene Volk; im Alten Testament gehe es um Rache, im Neuen um Liebe. Sie begannen, Juden zu schmähen, auszugrenzen, zu verfolgen und sich an ihnen zu bereichern.

Ja, der zweite Teil der Bibel ist die Fortsetzung zum ersten, aber etwas anders, als man es immer sagt. Das Wort „Testament“ steht eigentlich für das hebräische Wort „Bund“. Und wenn man vom „Alten“ und vom „Neuen Testament“ spricht, klingt das so, als gebe es

nur einen alten und einen neuen Bund. Das ist aber falsch. Der vordere Teil der christlichen Bibel erzählt von drei Bündnissen: Den ersten schließt Gott nach der Sintflut mit Noah und seinen Nachkommen, mit der ganzen Menschheit. Gott verspricht, nie wieder die Erde zu zerstören. Im Gegenzug solle die Menschheit Gott und die Schöpfung achten. Leider hält sich die Menschheit nicht daran.

Den zweiten Bund schließt Gott mit Abraham, Urvater der Juden, Christen und Muslime. Doch statt sich als Familie des einen Urvaters unter einem Gott zu verstehen, überziehen Christen, Muslime und Juden einander mit Misstrauen und Gewalt. Erst den dritten Bund schließt Gott mit Israel am Berg Sinai: Land gegen Gesetzestreue. Schon in diesem Bund verlangt Gott von seinem Volk, heilig zu sein, solidarisch, die Nächsten zu lieben. So weit das Alte Testament.

Das Neue Testament erzählt, wie Jesus, der Christus, alle Menschen in diesen Bund Gottes mit Israel einlädt. Alle Menschen sollen seine Christenheit werden. Es geht darum, heilig und solidarisch zu sein und die Nächsten zu lieben. Eine große Verpflichtung, die zu Bescheidenheit mahnt. BURKHARD WEITZ

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

MALEREIBETRIEB **MARIC**

- Industriefanstriche
- Anstricharbeiten
- Mineralische Putze
- Tapezierarbeiten
- Lasurtechniken
- Vergoldung

Koppelweg 9
31582 Nienburg
Telefon (05021) 910 504
Telefax (05021) 910 504
Mobil 0172 - 540 450 1
info@mb-maric.de
www.mb-maric.de



Immer für Sie da **Eichen-Apotheke**

Stefan Kube
Verdener Landstraße 134
31582 Nienburg

Tel. 05021 / 18831 Fax 05021 / 64644
Öffnungszeiten Mo - Fr 8.00 - 18.30
Sa 8.00 - 13.00

Verabschiedung von Superintendent Lechler

Mit viel Dank, Wertschätzung und Applaus wurde Superintendent Martin Lechler am 2. Oktober in den Ruhestand verabschiedet.

Regionalbischof Friedrich Selter (Sprengel Osnabrück) sprach Lechler von allen dienstlichen Verpflichtungen frei und dankte

ihm für seine nunmehr fast 20-jährige Leitungstätigkeit im Kirchenkreis Nienburg und den Dienst in der Kirchengemeinde St. Martin. Der Regionalbischof hob dabei die offene, herzliche und den Menschen zugewandte Art des Superintendenten hervor, mit der er aufgeschlossen seine Aufgaben erfüllt und Gottes Wort in die Welt getragen habe.

In dem Gottesdienst zum Erntedankfest predigte der scheidende Superintendent ein letztes Mal und machte deutlich: Angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Situation ist ein solches Fest nicht leicht zu feiern und hob exemplarisch den Krieg in der Ukraine und die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage hervor. Dennoch gebe es immer wieder auch grünes Wachstum zu beobachten. Dennoch gebe es Ernten und dennoch werden Menschen satt. Mit Gottes Segen und Schöpfungskraft könne auch hoffnungsvoll in die Zukunft geblickt werden.

Viele Menschen hatten Martin Lechler an diesem Tag begleitet. Mit vielen wertschätzenden, lobenden, fröhlichen und dankenden Worten verabschiedeten sich Gemeinde (Dr. Weghöft), Kirchenkreis (Siegfried Piehl), Kirchenkreissynode (Torsten Röttschke), aber auch Bürgermeister Jan Wendorf und Landtagsabgeordneter Grant Henrik Tonne von Herrn Lechler. Vom Kirchenkreisjugendkonvent gab es eine Zukunftsvision und gleich eine Einladung zum Spieleabend mit Kicker, viel Spaß und Schokolade. Am Ende gab es viel Applaus beim Empfang im Vestibül des Nienburger Rathauses.



Praxis für Krankengymnastik
Fritz-Reuter-Straße 11

31582 Nienburg
Telefon (05021) 4746

Brigitte Jauch-Rohner

- Therapeutische Förderung für entwicklungsverzögerte und behinderte Kinder vom Säuglings- bis zum Schulalter
- Krankengymnastik nach Bobath und Vojta
- Bobath- und Vojta-Therapie für Erwachsene
- krankengymnastische Einzelbehandlung
- Beckenbodentherapie
- Lymphdrainage
- Therapie nach K.-Schroth
- Atemtherapie - autogene Drainage bei Mucoviscidose
- Fußreflexzonenmassage, Wärme - Kälte-Therapie



Bettina Köpke Steuerberaterin

Wilhelm-Busch-Straße 8
31582 Nienburg / Weser
Telefon 05021 – 9249900
Telefax 05021 – 9249901
www.koepke-steuerberatung.de
info@koepke-steuerberatung.de

„Gott sah alles an, was er gemacht hatte. Und siehe, es war sehr gut.“

(1. Mose 1,31 – Monatsspruch Januar 2023)



Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.

Jesaja 11,6

GOTTES GERICHT WIRD ANBRECHEN

Ein Wolf, der Schutz beim Lamm findet, die Jungen von Kuh und Bärin, die friedvoll nebeneinander weiden. Ein Löwe, der vom Raubtier zum Pflanzenfresser wird, ein Säugling, für den die Otter keine Gefahr mehr darstellt. Bosheit und Schaden werden verschwunden sein. Es ist schier Unglaubliches, was der Prophet Jesaja seinem Volk verheißt. Eine Vision vom umfassenden Frieden, die man eigentlich kaum glauben kann. So sehr steht sie den Geschehnissen in der gegenwärtigen Welt entgegen, die für unzählige Menschen geprägt ist von Kriegen, Hunger und Leid. Wie kann das sein?

Die Friedensbotschaft von Jesaja ist in einer Zeit der Bedrängnis entstanden. Im 8. Jahrhundert vor Christus stand Israel unter der Belagerung der Assyrer. Verwüstungen

und Plünderungen, niedergebrannte Häuser, Tote. All dies Leid hat Jesaja vor Augen. Es ist eine Botschaft der Hoffnung inmitten der Hoffnungslosigkeit.

Es ist kein „billiger Trost“, den Jesaja seinem Volk hier spendet, im Gegenteil. Irgendwann, so beschreibt Jesaja es, wird Gottes Gericht anbrechen. Dort, wo heute Ungerechtigkeit herrscht, wird Gott Recht schaffen. Und dann wird mit Gottes Heilszeit etwas völlig Neues entstehen. Sie wird etwas ganz anderes sein, als wir es bisher kennen oder uns vorstellen können. Aus diesem Wissen nimmt die Botschaft von Jesaja ihre Kraft: Krieg, Leid und Ungerechtigkeit sind nicht das Ende, sondern Gerechtigkeit und Frieden haben das letzte Wort.

DETLEF SCHNEIDER

Weltkindertag ev. Kindertagesstätte Holtorf und ev. Kindertagesstätte Corvinus

Das diesjährige Thema des Weltkindertages der Bundesvereinigung ev. Kirchen „Kinder haben Rechte auf Leben und Entwicklung“ wurde mit Blick auf die zahlreichen Herausforderungen durch die Pandemie getroffen. Die Lebensbedingungen der Kinder in den Kindertagesstätten haben sich innerhalb kürzester Zeit stark verändert. Ihr Radius wurde erheblich eingeschränkt. Statt sich relativ frei in der Kita zu bewegen, waren sie überwiegend festen Gruppen zugeteilt. Statt sich selbständig bei Tisch zu bedienen, wurde ihnen das Essen aufgetan. Statt Ausflüge in die nähere Umgebung zu unternehmen, blieben die Kinder nah am Haus und in der Gruppe beisammen. Sie konnten nicht zum Turnen bzw. den Vereinssport besuchen und am Nachmittag sich nicht mit Freunden treffen. Auch Kindergeburtstage konnten nicht stattfinden. Auf die veränderten Anforderungslagen haben die Fachkräfte in den Kitas flexibel reagiert und sind oftmals über sich hinausgewachsen. Es stellt sich für alle in der Kindertagesbetreuung die Aufgabe, sich dem aktuellen Leben und den Herausforderungen anzupassen, den Alltag neu auszurichten und gelingend zu gestalten. Das Leben und die Rechte der Kinder wurden zum diesjährigen Weltkindertag in den Fokus gerückt. Dazu gehört auch das Recht auf Gemeinschaft, das Lernen in sozialen Gruppen- das Kinder den Alltag gemeinsam gruppenübergreifend erleben.

In unseren Kitas erleben die Kinder nun wieder ein Miteinander, dies sollten die Aktionen der beiden Kitas widerspiegeln. Auch die Ortsteile nähern sich wieder an. Die wunderbare Brücke, für die es von allen Seiten viel Lob gibt, bietet nun die Möglichkeit gefahrlos zur Schule, zur Kita, zum Sportverein und ins Freibad zu kommen. Das Miteinander und das Zusammengehörigkeitsgefühl bzw. soziale Kompetenzen sind heute wichtige Elemente, die wir täglich in den Kitas fördern. Die aktuellen pädagogischen Einstiegsthemen der Kitas beziehen sich auf

Kinderliteratur. In der Holtorfer Kita „Das kleine WIR“ und in der Erichshagener Kita „Die Brücke“. Dazu finden in beiden Kitas Angebote bzw. Aktionen statt.

Auch die Politiker bzw. Ortsräte der Ortsteile pflegen einen freundschaftlichen, von gegenseitiger Achtung und Wertschätzung geprägten Umgang. Beide Ortsräte haben sich im Rahmen ihrer politischen Ämter, für den Bau der Brücken stark gemacht, dies ist ein Gewinn für die ca. 8000 Einwohner der beiden Ortsteile.

Mit der gemeinsamen Aktion beider Kitas setzen wir ein Zeichen des Miteinanders, der Zusammengehörigkeit und des Zusammenwachsens. Dies soll nicht die letzte Aktion in diesem Rahmen sein.

C. Feske

Termine:

- 07.12. 22 Rote Finger Theater Hannover spielt in der Kita „Der magische Adventskalender“
- 22.12.22 Weihnachtsgottesdienst in der Holtorfer Kirche
- Weihnachtsferien vom 23.12.-30.12.23

